

richtige politische Einschätzung geben. Dieses Beispiel zeigt, daß Unkenntnis einer Parteileitung in wissenschaftlich-technischen Fragen dazu beitragen kann, das Vertrauen der technischen Intelligenz zu ihr zu trüben.

Bei der Anwendung der Leichtbauweise auf unsere Produktion hatte im letzten Jahr der aus Westdeutschland zu uns gekommene Ingenieur Vechtel großen Anteil. Er stieß zunächst mit seinen Gedanken auf erheblichen Widerstand bei den älteren Konstrukteuren, die von ihren alten Ansichten keinesfalls abrücken wollten. Die Parteileitung ließ sich von dem Ingenieur die Vorschläge erläutern, erkannte deren Wert und organisierte eine Aussprache mit der Werkleitung und einigen fachlich anerkannten Kollegen. Der Erfolg: Dem Kollegen Vechtel wurde ein Ingenieurkonto eröffnet und die Möglichkeit gegeben, eine schwere Verladebrücke, die vorher rund 1100 t wog, durch Neuentwicklung auf 780 t zu reduzieren. Das ergab eine Materialeinsparung von rund 300 t. Am 1. Mai war das Ingenieurkonto bereits realisiert.

Es traten Kollegen mit der Ansicht auf, daß die Konstruktion des Ingenieurs Vechtel nicht seine eigenen Gedanken seien und daß er sie von westdeutschen Unterlagen „abgekupfert“ hätte. Diese Angriffe abzuwehren, überließ die Partei dem Ingenieur Vechtel nicht allein. Er fand die Unterstützung vieler Genossen, die ganz richtig erkannten, daß es hier nicht nur um Meinungen einzelner ging, sondern darum, den Arbeitseifer des Ingenieurs Vechtel zu lähmen. Der Einsatz der Parteiorganisation für die Realisierung der Vorschläge für die Leichtbauweise hatte bei unseren alten erfahrenen Konstrukteuren den Erfolg, daß an ihren Berufsstolz appelliert und ihr Ehrgeiz, ebenfalls solche Leistungen zu vollbringen, geweckt wurde.

Die Entschließung der Betriebsdelegiertenkonferenz zur Wahl der neuen Parteileitung orientiert die gesamte Parteiorganisation, die gesamte Belegschaft und besonders die Ingenieure und Konstrukteure auf die Einführung der Leichtbauweise, die Anwendung der Materialverbrauchsnormen und der modernen Schweißtechnik. In dieser Delegiertenkonferenz setzten sich viele Genossen mit rückständigen Auffassungen auseinander, zum Beispiel solchen, daß die Bleichert-Transportanlagen konkurrenzlos in der Welt gewesen seien und ein Übergehen zur Leichtbauweise diesem Ruf schaden könne.

Es gibt nicht wenig Konstrukteure, die eine gute fachliche Arbeit leisten, denen aber der politische Zusammenhang darüber, was ihre Arbeit mit der Einführung der neuen Technik und besonders mit dem Aufbau des Sozialismus zu tun hat, noch nicht klar ist. Die Parteileitung hat deshalb Aussprachen mit der technischen Intelligenz organisiert. So wurde der Genosse Werkdirektor beauftragt, die führenden Persönlichkeiten der technischen Intelligenz zu diesen Ausspracheabenden mit ihren Ehefrauen einzuladen. Die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse gab diesen Veranstaltungen durch' gute wissenschaftliche Vorträge ein hohes Niveau. Wir haben dabei Themen behandelt wie „Die Warschauer Konferenz und die Aufgaben der Intelligenz bei VTA“ oder „Friedliche Koexistenz — Wunschtraum oder Realität?“ oder „Was müssen wir zur Erreichung des Weltniveaus tun?“ Auf einem Ausspracheabend, zu dem wir die Gäste mit unserem Werkomnibus in ein ansprechendes Lokal in der Dübener Heide fuhren, sprach Diplom-Ingenieur von Colanie über die Anwen-